

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 307.

Wittwoch, den 3. November.

1847.

### Bekanntmachung,

die **Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner betreffend.**

Zur Abgabe der Stimmzettel, behufs der Erwählung von 186 Wahlmännern, sind die Tage des

**1sten, 2ten und 3ten Novembers**

früh von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt, und es haben sich die Stimmberechtigten innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage des Waagegebäudes am Markte, bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig, den 29. October 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. **Gross.**

### Aufforderung.

Diejenigen Aeltern und Pflegeältern, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armenschule zu Ostern 1848 ansuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an spätestens bis zum 15. Januar k. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Leipzig, den 1. November 1847.

Das **Armendirectorium.**

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten am 27. October 1847.

Nach beendigtem Vortrage aus der Registrande verspricht das Collegium mit einstweiliger Aussetzung des ersten Gegenstandes der Tagesordnung, des Berichts der Finanzdeputation, über die dem Theaterunternehmen zu gewährenden Erleichterungen, zu der Wiederbesetzung von fünf, mit Ablauf dieses Jahres zur Erledigung kommenden Stadtrathsstellen auf Zeit. Es waren 59 stimmberechtigte Mitglieder in der Sitzung anwesend und es ging bei jeder einzelnen Wahl diese Stimmenzahl richtig ein.

In nachstehender Reihenfolge wurden durch absolute Stimmenmehrheit zu Stadträthen gewählt.

- 1) Herr Stadtverordneter Dr. Ludwig Lippert-Dähne mit 47 Stimmen,
- 2) Herr Stadtrath Lurgenstein mit 30 Stimmen,
- 3) Herr Stadtverordneter Robert Blum mit 32 Stimmen,
- 4) Herr Stadtrath von Posern-Klett mit 46 Stimmen und
- 5) Herr Stadtverordneter Moriz Weickert mit 32 Stimmen.

Nur bei der zweiten und fünften Stelle war nicht sofort absolute Majorität vorhanden, weshalb zur zweiten Abstimmung verschritten werden mußte, die sodann zu dem obangegebenen Resultate führte.

Die Herren Stadtverordneten Dr. Lippert-Dähne und Blum erklärten sich für die Annahme, wogegen sich Herr Stadtverordneter Weickert seine Entschliesung vorbehielt.

Da Herr Dr. phil. Lechner, Vicedirector der zweiten Bürgerschule, den 31. October a. c. sein 25jähriges Amtsjubiläum begeht, so wurde in der hierauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung auf den Antrag des Herrn Stadtverordneten Dr. Lippert sen. vom Collegium einstimmig beschlossen, demselben in dankbarer Anerkennung seines fünf und zwanzigjährigen segensreichen Wirkens für einen großen Theil der Schuljugend unserer Stadt, zur Feier dieses Tages ein Gratulations schreiben zugehen zu lassen.

Sodann erstattete die Deputation zum Polizeiamte über 11 Bürgerrechts- und Schutzgesuche von Ausländern, sowie über ein Gesuch um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts gutachtlichen Vortrag. Unter Ablehnung des letzteren wurden fünf Bürgerrechtsgesuche bevormortet, wogegen sich das Collegium hinsichtlich der übrigen Bürgerrechts- und Schutzgesuche nicht bewogen fand, seine Intercession eintreten zu lassen.

### Neubaue in Leipzig.

Unter den beiden großen Neubauen unserer Stadt, dem Hôtel de Pologne nebst goldnem Stern, und dem neuen Universitätsgebäude, ziehen durch äußern Schmuck namentlich die der Herren Felsche und Haugk die Aufmerksamkeit auf sich. Die illustrierte Zeitung bemerkt über dieselben Folgendes:

„Herr Conditore Felsche hat mit Hülfe des Herrn Baudirector Seutebrück dem ornamentalen Bau einen neuen Weg eröffnet, indem das Erdgeschos dieses Gebäudes — des Anbaues des Café français — ganz mit Marmor verblendet und mit Vergoldung reich geschmückt ist. Der ganze Sockel besteht aus grauem sächsischen, die Pilaster der Lisenen aber aus weißem persischen Marmor mit vergoldetem Rahmewerk und reichen Capitalern geschmückt. Das kleine Portal zeigt reiche Vergoldung und ebenso die Fenstergitter des ersten Stockwerks, dessen Fenster bis zum Boden herab reichen. Reiche Ornamente in halb erhabener Arbeit zieren die obern Stockwerke. Das Innere des Gebäudes entspricht dem stattlichen Aeußeren vollständig, und namentlich sind die beiden Verkaufsgewölbe mit reicher Cassettendecke in Blau, Rosa und Gold, und mit geschmackvoller Malerei versehen, ein Schmuck, der sich auch auf das erste Stockwerk, das mit dem anliegenden Café français in Verbindung gesetzt ist, und auf dessen innere Einrichtung, bei welcher Marmor und reiche Vergoldung nicht gespart sind, erstreckt. Die Treppe in die verschiedenen Geschosse ist von Eisen und liegt in einem eisernen Gehäuse im Hofe. Die Schaufenster, denen